

# STIFTUNG „Dr. Georg Haar“ Weimar

Gesamtleitung und Verwaltung: Kutscherhaus an der Villa Haar, Dichterweg 2a, 99425 Weimar, Tel. 03643 / 83 54-0 Fax -23  
Email: [weimar@stiftunghaar.de](mailto:weimar@stiftunghaar.de) Homepage: [www.stiftunghaar.de](http://www.stiftunghaar.de)



## Leistungsbeschreibung der Notschlafstelle „Villa Matratze“

Diese Leistungsbeschreibung orientiert sich in ihrer Gliederung an den Empfehlungen des „Thüringer Rahmenvertrages“ zum § 78 f SGB VIII und beschreibt Inhalt, Umfang und Qualität des Leistungsangebotes der „Villa Matratze“ der Stiftung „Dr. Georg Haar“.

### A. Beschreibung der Gesamteinrichtung

Allgemeine Angaben zur Stiftung "Dr. Georg Haar" in Weimar	<p>Die Stiftung "Dr. Georg Haar" ist eine private gemeinnützige Stiftung und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. 1947 auf der Grundlage des Testamentes der Eheleute Felicitas und Georg Haar gegründet, hat es sich die Stiftung "Dr. Georg Haar" zur Aufgabe gemacht, benachteiligten Kindern und Jugendlichen Schutz und Hilfe zu ermöglichen und Bedingungen zu schaffen, in denen sie ihr Leben in die Hand nehmen können und sich ihren Fähigkeiten entsprechend entwickeln.</p> <p>Die Stiftung wird durch den Vorstand vertreten, dessen Auftrag die Erfüllung des Stifterwillens darstellt. Als Kontrollorgan der Stiftung fungiert der durch den Stadtrat der Stadt Weimar eingesetzte Stiftungsrat. Sitz und Anschrift der Stiftung: Stiftung "Dr. Georg Haar", Dichterweg 2 a, 99425 Weimar, Tel. 03643- 83 54 0 Fax 83 54 23 , e-mail: <a href="mailto:weimar@stiftunghaar.de">weimar@stiftunghaar.de</a></p> <p>Gesamtleiter der Stiftung ist Dipl.-Sozialpädagoge Joachim Faßnacht, Verwaltungsleiter Dipl. Betriebswirt Marko Rößler</p> <p>Die Stiftung "Dr. Georg Haar" ist keinem Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege angeschlossen.</p>
Art der Einrichtung	<p>Die Stiftung "Dr. Georg Haar" ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe in der Stadt Weimar und unterhält mehrere Einrichtungen im Bereich der Jugendarbeit nach § 11 KJHG sowie Hilfen nach § 13 und 19 KJHG, der Hilfen zur Erziehung nach § 27 ff, der Hilfe für junge Erwachsene nach § 41 sowie der Eingliederungshilfe nach § 35a.</p> <p>Jeder Betriebsteil arbeitet teamorientiert und hat eine/n Leiter/in bzw. Koordinator/in, der/die die Verbindung zur Gesamtleitung der Stiftung hält. Das Personal der Stiftung "Dr. Georg Haar" ist den Anforderungen der verschiedenen Einrichtungen entsprechend unterschiedlich qualifiziert. Mit dem vorhandenen breiten Spektrum an Qualifikationen ist die Stiftung insgesamt schnell in der Lage, auf besondere Anforderungen flexibel zu reagieren. In den Einrichtungen der Stiftung "Dr. Georg Haar" können junge Menschen zwischen 0 und 27 Jahren betreut werden.</p>

	<p>Zur Sicherung ihrer Qualität erfahren die Wohngruppen der Stiftung „Dr. Georg Haar“ eine Begleitung in ihrer Arbeit im Rahmen von Anleitungs-, Beratungs- und Controllingprozessen. Um die Effizienz und Effektivität der Leistungsinhalte und die Erreichung der in der Hilfeplanung nach § 36 KJHG vereinbarten Ziele zu gewährleisten erfolgen durch die Einrichtungs- und Erziehungsleitung der Stiftung „Dr. Georg Haar“ sowie durch Leistungen des Beratungsteams von „Fallschirm“ Unterstützungsangebote.</p> <p>Orientierung sind dabei die im Qualitätsentwicklungskonzept zwischen den Jugendämtern Weimer, Weimarer Land und der AG der Freien Träger der stationären Erziehungshilfe festgeschriebenen „Standards der Qualitätsentwicklung“. Die „klassischen Aufgaben“ von Erziehungsleitung und psychologischer Beratung lassen sich dabei unterscheiden in die regelhafte, kontinuierliche Entwicklungsarbeit in den Einrichtungen/mit den Teams und die fallbezogenen Fachberatung im Einzelfall.</p> <p>In der Einzelfallarbeit arbeitet die Stiftung „Dr. Georg Haar“ mit einem abgestimmten Beratungsszenario in der Anfangsphase einer Erziehungshilfemaßnahme („Weimarer Modell“) sowie der langfristigen einzelfallbezogenen Erziehungsbegleitung im Hilfeprozess.</p> <p>Die Stiftung "Dr. Georg Haar" ist in der Lage, auf Nachfrage durch die Jugendämter individuelle Einzelkonzepte für Maßnahmen innerhalb der Gruppen zu entwickeln und umzusetzen.</p>
--	---

<p>Grundsätzliches Selbstverständnis</p>	<p>Die Stiftung "Dr. Georg Haar" baut auf über 60 Jahre Erfahrung in der Arbeit für Kinder und Jugendliche auf und sieht im besonderen Maße die gesellschaftlichen Entwicklungen mit ihren Auswirkungen auf die Situation von Familien. Daraus ergibt sich nicht nur die Unterhaltung von Heimeinrichtungen sondern auch die Entwicklung neuer Angebote, um mit geeignetem Fachpersonal Unterstützung und Hilfe für benachteiligte Kinder und Jugendliche zu leisten und dazu optimale Rahmenbedingungen zu schaffen.</p> <p>Die grundsätzliche Haltung der Stiftung "Dr. Georg Haar" ist geprägt durch den zu schützenden und unantastbaren Wert der Menschenwürde, die freien Entfaltung der Persönlichkeit und die Gleichheit aller Menschen voneinander und vor dem Gesetz. Die Stiftung "Dr. Georg Haar" will jungen Menschen Rahmenbedingungen schaffen, in denen sie sich frei entwickeln und die Besonderheit ihrer Persönlichkeit entfalten können, eingerahmt in ein soziales Gefüge, in dem sich verschiedenste Menschen gegenseitig achten. Alle MitarbeiterInnen fühlen sich im besonderen Maße dieser Achtung und Würde des Menschen verpflichtet.</p> <p>Die Beteiligung der jungen Menschen an der Gestaltung der Lebensbereiche – die freie Entfaltung der Persönlichkeit – die Entwicklung einer eigenen Meinung – die Unterstützung in der richtigen Berufswahl – die Unterstützung in ihrer sozialen Entwicklung – die körperliche und seelische Unversehrtheit – sind Grundwerte unserer Arbeit.</p> <p>Verbindliche Orientierung bietet dabei das durch die Mitarbeiterschaft, die Leitung und die Gremien der Stiftung getragene „Leitbild für die Stiftung Dr. Georg Haar“,</p>
--	---

## Stiftung „Dr. Georg Haar“

### Organe

**Stiftungsrat Vorsitz**  
Herr Jörg Rietschel

**Stiftungsvorstand Vorsitz**  
Herr Carsten Klever

**Gesamtleitung:** Herr Joachim Faßnacht

**Verwaltungsleiter:** Herr Marko Rößler

### Sozialpädagogischer Betriebsteil „Heimeinrichtungen“ der Stiftung „Dr. Georg Haar“ mit den Einrichtungen (Maßnahmen nach §19, § 27 in Verbindung mit §§ 34, 35a, §41)

**Villa Felicitas**- 9 Plätze, ab 3 Jahren, Teamleitung Frau Katja Janicke

**Villa Max**- 10 Plätze, ab 13 Jahren, Teamleitung Frau Karsta Walther

**Villa Anna**- 9 Plätze, ab 3 Jahren, Teamleitung Frau Nadine Lotze

**Villa Otto**- 10 Plätze, Teamleitung Daniel Schiller, Einrichtung für unbegleitete Minderjährige Asylsuchende (UMA)

**Villa Wilhelmina**- 6 Plätze, Teamleitung Frau Wencke Mohr, Mutter/Vater- Kind nach § 19

**WG Erfurter Straße (Weimar)**- 6 Plätze, Teamleitung Frau Katrin Markow, WG für Jungen und Mädchen mit Essstörungen

**WG Spitzweidenweg (Jena)**- 6 Plätze, Teamleitung Frau Ria Wunderlich, WG für Jungen und Mädchen mit Essstörungen

**Kinderhaus Geist**- 7 Plätze, ab 3 Jahren, Teamleitung Herr Kurt Geist

**Familienwohngruppe Stoll**- 1 Platz

**Familienwohngruppe Krutz**- 3 Plätze

**Familienwohngruppe Riedel**- 3 Plätze

**Familienwohngruppe Barth**- 3 Plätze

**Familienwohngruppe Mrosek**- 2 Plätze

**Familienwohngruppe Hendriks**- 3 Plätze

**Familienwohngruppe Weitze-Bärtl**- 1 Platz

**Familienwohngruppe Finck**- 3 Plätze

**Familienwohngruppen Bereichsleitung** Herr Wilfried Wilfer

### Gesamtleitung, Betriebsteil Organisation und Service der Stiftung „Dr. Georg Haar“

Heimleitung für die Heimeinrichtungen/Wohngruppen: Herr Joachim Faßnacht  
Allgemeine Verwaltung der Heimeinrichtungen, Personal- und Finanzverwaltung, Haustechnische Dienste

### Erziehungsleitung/Prozessbegleitung

Sozialpädagogisches, therapeutisches und psychologisches Fachteam, unterstützt durch Fachdienstleister „Arbeitsgemeinschaft Fallschirm gGmbH“ – Gesellschafter: Stiftung "Dr. Georg Haar" und KiJuLa gGmbH  
Servicestelle/ Fachdienstleister der Heimeinrichtungen für die fallbezogene systemische Fachberatung.  
Tätigkeitsfelder psychologische und therapeutische Dienste.

Grundsätzliche fachliche  
Rahmenbedingungen,  
Qualitätsentwicklungen,  
kontinuierliche  
Prozessbegleitung der  
Erziehungshilfemaßnahme

Grundsätzlich und konsequent wird im gesamten Verlauf der Erziehungshilfemaßnahme für die Kinder und Jugendlichen in den Einrichtungen der „Stiftung Dr. Georg Haar“ ein Paradigmenwechsel in der Jugendhilfe hin zu einer Ressourcenorientierung in der Familienarbeit vollzogen.

Die angebotenen Leistungen orientieren sich am § 37 des KJHG mit dem Ziel der:

- Ressourcenorientierung in der Herkunftsfamilie
- der frühesten möglichen Rückkehr der Kinder/Jugendlichen in die Herkunftsfamilie (die Leistung soll nur solange wie nötig, nicht solange wie möglich gewährt werden...)
- der nachhaltigen Stärkung der Familien- bzw. Herkunftssysteme
- der Befähigung der Familien, die Erziehung ihrer Kinder wieder selbst zu übernehmen.

In Zusammenarbeit mit den personensorgeberechtigten Eltern werden die individuellen Ziele für ihre Kinder vereinbart; z.B.:

- Aufarbeitung von Fehlentwicklungen und Retardierungen
- Befähigung zur Führung eines selbstbestimmten Lebens
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Motivation zum regelmäßigen Schulbesuch
- angemessener Umgang mit Konfliktsituationen
- Verhinderung einer kriminellen Karriere
- Entwicklung und Förderung sozialer Kompetenzen

Grundlage der Leistungen ist ein systemtheoretischer Arbeitsansatz. Die Kinder bzw. Jugendlichen und deren Familien werden in erster Linie mit ihren Stärken, nicht mit ihren Defiziten konfrontiert. Eingebettet in systemisches Arbeiten helfen familien-therapeutische Aspekte im Zusammenhang mit Wertschätzung und der Akzeptanz für verschiedene Lebensentwürfe, dem individuellen Bedarf der leistungsberechtigten Familien gerecht zu werden. Dabei kann schon vor der Entscheidung für eine Leistung nach dem KJHG mit Hilfe von Fachleuten eine systemorientierte Bedarfsfeststellung erfolgen. Entscheidend ist dabei, dass die Familien als die eigentlichen Experten der Problemlösung von Anfang an in Verantwortung bleiben und den Prozess der Leistungsfindung und der Leistungsrealisierung aktiv mitgestalten können. „Statt wie bisher einzuspringen, wenn das soziale System versagt hat und übergreifend normierte Ersatzsysteme aufzubauen, bedarf es einer konsequenten Ressourcenorientierung, die Versagende wieder kräftigt, Perspektivlosen Hoffnung gibt, Veränderungsimpulse setzt und den Einzelnen einbettet in seine sozialen Nahesysteme, wo er sich auf seine und die ihn umgebenden Kräfte besinnen kann.“

Die von der Stiftung „Dr. Georg Haar“ angebotenen stationären Leistungen orientieren sich an den inhaltlichen und chronologischen Standards, die im Qualitätsentwicklungskonzept zwischen den Jugendämtern Weimer, Weimarer Land und der AG der Freien Träger der stationären Erziehungshilfe als „Standards der Qualitätsentwicklung“ festgeschrieben sind.

Zur Sicherung der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität bedient sich die Stiftung dabei unterschiedlicher Instrumente der Einzelfallbegleitung und der Organisations-, Konzept- und Personalentwicklung. Diese Leitungs-, Beratungs- und Controllingaufgaben lassen sich in folgende Arbeitsbereiche gliedern:

#### **A. Gesamteinrichtungs- bzw. Wohngruppen bezogene Erziehungsleitungsaufgaben:**

1. Projekt- und Konzeptentwicklung für die Wohngruppen,
2. Personalplanung, -koordination und Personalverwaltung,
3. Implementierung und Kontrolle von Methoden der Qualitätssicherung,
4. Kontinuierliche Praxisreflexion und -beratung,
5. Teamentwicklung,
6. Personalentwicklung,
7. Fort- und Weiterbildungskonzeption, -organisation bzw. -durchführung,
8. Dokumentation der Ergebnisqualität/Berichtswesen,
9. Klärung von Anfragesituationen vor Aufnahme eines Kindes/Jugendlichen,
10. Entwicklung flexibler Hilfeangebote in Koordination mit Jugendämtern und Einrichtungen,
11. Akquise, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit,

#### **B. Einzelfall bezogenen Aufgaben im Rahmen der Regelleistung der Einrichtung:**

1. Koordination und Begleitung der Clearingphase/Aufnahmesituation entsprechend der mit dem ASD Weimar festgelegten Standards,
2. Diagnostische Erstgespräche mit den Kindern und Jugendlichen,
3. Basisleistung Fallberatung und psychologische Begleitung,
4. Arbeit mit dem Kind/Jugendlichen/dem Familien-/Herkunftssystem (Einzel- und Familiengespräche innerhalb der Regelleistung),
5. Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung der Hilfeplangespräche,
6. Erziehungsplanung,
7. Unterstützung der Teams bei der Erstellung der Entwicklungsberichte/Stellungnahmen,
8. Krisenintervention im Erziehungsprozess, im Team, mit Institutionen,
9. Koordination und Entwicklung von Zusammenarbeits- und Vernetzungsstrukturen mit anderen Institutionen (z.B. Schule, Beratungsdiensten) sowie weiteren Projekten innerhalb der Stiftung,
10. Vorbereitung und Entwicklung des Konzeptes zur Nachbetreuung,

Die Umsetzung der Leistungen im Bereich der Erziehungsbegleitung und Prozessbegleitung erfolgt durch sozialpädagogische, therapeutische und psychologische Fachkräfte der Stiftung „Dr. Georg Haar“ bzw. auf Fachleistungsstundenbasis von externen Anbietern. Entsprechend der abgestimmten Leistungsbeschreibung sind die Kosten als Teil des Regelleistungsentgeltes in den Tagessatz eingerechnet. Als Personalkontingent ist 1,4 VbE für Erziehungsleitungsaufgaben und 0,7 VbE psychologische Begleitung bezogen auf die Gesamtkapazität der Stiftung „Dr. Georg Haar“ vorgesehen.

Für den Bereich der einzelfallbezogenen Aufgaben sind aufgrund der Besonderheit des therapeutischen Settings in der „WG Erfurter Straße“ und „WG Spitzweidenweg“ sind monatlich pro Fall zusätzlich 2 Fachleistungsstunden zu veranschlagen. Zusätzlich zu den oben beschriebenen Leistungen sind hier die Gruppengespräche mit den Mädchen, die Abstimmungsprozesse mit den Kliniken und den behandelnden Therapeuten und der erhöhte Bedarf an Krisenintervention zu kalkulieren.

### **C. Therapeutischen Leistungen (Familientherapie, Einzeltherapie)**

Therapeutische Angebote werden als individuelle Zusatzleistungen durch das Beratungsteam der „Fallschirm gGmbH“ oder niedergelassene Therapeuten erbracht und auf der Grundlage des vereinbarten Fachleistungsstundensatzes abgerechnet. Festlegungen zu Umfang und Inhalt der systemischen Einzeltherapie und Familienberatung erfolgt im Rahmen der Hilfeplanung.

## B. Beschreibung der zu vereinbarenden Leistung

Allgemeine Angaben	Notschlafstelle „Villa Matratze“ der Stiftung "Dr. Georg Haar" in Weimar Erfurter Straße 28a in 99423 Weimar, Kontaktnummer: 0800-6645019, Ansprechpartner der Einrichtung: Herr Mario Lange
Schularten Ausbildungsmöglichkeiten	In Weimar sind alle wesentlichen Schulformen wie Grund, Haupt und Realschulen sowie Gymnasien vorhanden. Weiterhin gibt es eine Waldorfschule. In der Stadt existieren Förderschulen für geistige, Lern-, Seh- & Sprachbehinderungen. Für Jugendliche, die die Schule bereits beendet haben gibt es weitere Möglichkeiten. Zwei berufsbildende Schulen im Bereich Wirtschaft und Verwaltung sowie Gesundheit und Soziales. BVJ und BBE. Spezielle Ausbildungsförderung im Förderkreis „JUL e.V.“ Durch die gute infrastrukturelle Anbindung stehen auch die entsprechenden Angebote der Städte Erfurt, Jena und Apolda/Landkreis Weimarer Land zur Verfügung.
Soziale Infrastruktur (Vernetzung mit anderen Angeboten)	Die Villa Matratze befindet sich im Remisengebäude der Liegenschaft „Wichernheim“ des Diakonischen Zentrums Weimar, in der Erfurter Str. 28. Das Gebäude liegt zentrumsnah, eine Bushaltestelle ist direkt vor dem Haus und der Berkaer-Bahnhof ist in 2 Minuten zu erreichen. Im unmittelbaren Wohnumfeld finden die Jugendlichen alle stadttypischen Strukturen wie Kaufhalle, diverse Einzelhändler, Jugendclubs oder Kino und die vielfältigen Kultur- und Freizeitangebote vor. Eine Vernetzung mit den Jugendfreizeiteinrichtungen der Stadt Weimar und insbesondere der Jugendeinrichtungen der Stiftung „Dr. Georg Haar“ ist gewährleistet.
Leistung Rechtsgrundlage Ziele	<p>Das Projekt „Villa Matratze“ stellt weder eine Alternative, noch eine Konkurrenz zur regulären Inobhutnahmestelle in der Stadt Weimar dar. Es ist eine niedrigschwellige Einrichtung, die lediglich für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 21 Jahren gedacht ist, die auf einem anderen Weg nicht mehr pädagogisch erreichbar sind.</p> <p>Es soll weiterhin Straftaten und Prostitution entgegenwirken und den Nutzern einen Schutzraum vor anderen Gefahren, wie Missbrauch und Gewalt bieten. Eine Vernetzung mit dem „Team Jugendarbeit Weimar –TJW“, insbesondere den Streetworkern, ist räumlich wie auch personell wichtig, um den jungen Menschen den Zugang zu erleichtern und ein möglichst breites Spektrum an Hilfen anbieten zu können.</p> <p>Die „Villa Matratze“ soll ein erster Anlaufpunkt für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sein. Sie können diese lediglich zur Befriedigung ihrer Grundbedürfnisse (Essen, Duschen, Waschen, Schlafen, Kommunikation), aber auch als einen ersten Schritt zu einem „geregelten“ Leben nutzen.</p> <p>Signalisieren die Jugendlichen oder jungen Erwachsenen, dass sie etwas an ihrer Situation ändern wollen, bieten die MitarbeiterInnen umfassende Hilfen an. Dies kann die Begleitung zu Ämtern oder Beratungsstellen sein. Auch die Kontaktaufnahme zu Erziehungsberechtigten oder sonstigen Bezugspersonen stellt ein Teil unserer Arbeit dar. Wohnungssuche oder die Beantragung von zustehenden finanziellen Leistungen sind Bestandteil der Hilfe.</p>

	<p>In bestimmten Fällen können wir auch Kontakte zu Mediziner/Ärzten oder der Drogenhilfe herstellen, um die Basis für ein selbstbestimmtes Leben zu schaffen.</p> <p>Bei Strafverfolgung durch die Justiz bieten wir eine Begleitung an, sofern die der Jugendliche/junge Erwachsene wünscht. In einzelnen Fällen organisieren wir auch einen Rechtsanwalt bzw. stellen den Kontakt zu einem her.</p>
<p>Personenkreis Aufnahmealter Zielgruppe Aufnahme, sowie Ausschlusskriterien</p>	<p>Die „Villa Matratze“ wendet sich an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 21 Jahren, in besonderen Fällen auch darüber hinaus.</p> <p>Es können junge Leute sein, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr Elternhaus verlassen haben/wollen und sich Einrichtungen der Jugendhilfe verweigern</li> <li>• Alkohol- und/oder andere Drogenprobleme haben</li> <li>• sich aus der Not heraus prostituieren</li> <li>• in Schule und/oder Ausbildung, oft auch mehrfach, gescheitert sind</li> <li>• durch physische oder psychische Auffälligkeiten an den Anforderungen der Leistungsgesellschaft scheitern</li> <li>• sich bewusst der Anpassung an eine gesellschaftliche Realität verweigern</li> <li>• mit ihrem Wollen und Handeln immer wieder Enttäuschungen erlebt und mit diesen Erfahrungen das Vertrauen in die „Erwachsenenwelt“ verloren haben</li> <li>• Personen, welche aus dem Strafvollzug entlassen sind</li> <li>• die finanzielle Basis ihres Daseins verloren haben</li> </ul> <p>Die „Villa Matratze“ bietet einen angstfreien Wohnraum für alle jungen Menschen, den Gefahren von Missbrauch, Gewalt und Anfeindungen ausgesetzt wurden/werden. In unserer Einrichtung erfahren sie Wertschätzung durch das Respektieren ihrer eigenen Person. Es wird ihnen zugehört und Verständnis entgegen gebracht, wobei unser Fokus auf der Bearbeitung und Entwicklung sozialer Kompetenzen liegt. Unsoziales Verhalten wird nicht toleriert oder gar für gut befunden. Die jungen Menschen werden mit den Folgen ihres Verhaltens konfrontiert, um ihnen bewusstes Handeln für ihre Zukunft zu vermitteln.</p> <p>In immer wieder stattfindenden Gesprächen werden erreichbare Ziele gemeinsam besprochen, um Erfahrung durch Erleben und aktives Praktizieren real zu gestalten.</p>
<p>Methodische Grundlagen</p>	<p>Die Mitarbeiter agieren mit Empathie und Wertschätzung und nehmen gegenüber den Nutzern eine akzeptierende Grundhaltung ein. Sie orientieren sich an der Lebenswelt der jungen Menschen und stehen ihnen jederzeit zu Gesprächen zur Verfügung. Die Hilfestellungen erfolgen immer nach Wunsch und parteilich für den Jugendlichen. Umfang und Art der Hilfe richten sich danach auf was der Jugendliche/junge Erwachsene sich einlassen kann und will.</p> <p>Die einzelnen Schritte werden detailliert mit dem Nutzer besprochen und dann mit diesem umgesetzt. Das Handeln der Mitarbeiter soll immer für den Nutzer transparent und nachvollziehbar sein. Es bestehen wenige, aber klare Regeln, die nicht zur Erziehung der Nutzer dienen, sondern einen Angst freien Ablauf in der Einrichtung garantieren.</p>



	<p>Die Öffnung der „Villa Matratze“ erfolgt im Bedarfsfall durch einen Bereitschaftsdienst. Dieser ist über eine kostenlose Telefonnummer oder die Sprechanlage vor Ort zu erreichen. Die Aufnahme der Nutzer erfolgt täglich zwischen 20.00 Uhr und 23.00 Uhr. Das Angebot der „Villa Matratze“ kann dreimal im Monat auch anonym genutzt werden. Weitere Übernachtungen sind dann allerdings nur möglich, falls eine Bereitschaft zur Kooperation des Jugendlichen/jungen Erwachsenen voraus geht. Es kann aber keine Dauereinrichtung für die jungen Menschen sein.</p> <p>Kontakttelefon: 0800-6645019    Email: <a href="mailto:villamatratze@stiftunghaar.de">villamatratze@stiftunghaar.de</a></p>
<p>Qualität der Leistung</p>	<p>Zur Qualitätssicherung wurde ein standardisiertes Dokumentationssystem entwickelt. Es werden detaillierte Aufnahmebögen für jede Übernachtung ausgefüllt. Diese dienen auch zur quartalsmäßigen Auswertung der Nutzung und der pädagogischen Arbeit. Der Dienstablauf wird in einem Übergabebuch festgehalten. Es erfolgt eine regelmäßige Überarbeitung und Anpassung der Konzeption.</p>
<p>Raum- und Wohnangebot</p>	<p>Die Räume der „Villa Matratze“ befinden sich in der Erfurter Straße 28 in 99423 Weimar, im Hinterhof- Remisengebäude. Es sind eine kleine Küche mit Essbereich sowie ein Badezimmer mit Dusche und Waschmaschine/Trockner vorhanden. Weiterhin gibt es zwei Schlafräume (nach Geschlecht getrennt) mit jeweils zwei Betten.</p>
<p>Versorgungsleistungen</p>	<p><b>Materielle Grundversorgung</b></p> <p>Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen können die „Villa Matratze“ zur Befriedigung ihrer existentiellen Grundbedürfnisse nutzen. Sie haben Gelegenheit zu kochen, sich und ihre Wäsche zu waschen, zur Ruhe zu kommen und zu schlafen.</p> <p>Die Mitarbeiter achten auch auf den Gesundheitszustand (Krankheit, Intoxikation) der Nutzer und leiten bei Bedarf geeignete Maßnahmen ein.</p> <p><b>Psychosoziale Grundversorgung</b></p> <p>Die „Villa Matratze“ bietet einen angstfreien Schutzraum für alle jungen Menschen, die auf der Straße den Gefahren von Missbrauch, Gewalt und Anfeindungen ausgesetzt sind. Die „Villa Matratze“ erfahren sie als wertschätzende Einrichtung, in der sie sich als Person respektiert fühlen. Es wird ihnen zugehört und Verständnis entgegen gebracht.</p> <p>Das heißt aber nicht, dass ungesetzliches oder unsoziales Verhalten toleriert oder gar für gut befunden wird. Die jungen Menschen werden sehr wohl mit den Folgen ihres Verhaltens konfrontiert, allerdings bleibt ihnen das weitere Beziehungsangebot garantiert.</p>